

Checkliste „Nachhaltigkeit“ für die Zahnarztpraxis

Die folgende Checkliste gibt Tipps und zeigt Möglichkeiten für eine nachhaltige Zahnarztpraxis auf. Die genannten Punkte sollen die Praxis und das Praxisteam für eine Vielzahl sinnvoller ökologischer und nachhaltiger Praxismaßnahmen sensibilisieren. Diese Maßnahmen dürfen nicht mit irgendeinem Hygieneregulwerk kollidieren. Nutzen Sie die Liste, um mit ihrem Praxisteam gemeinsam dieses wichtige Thema anzugehen und einen Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen zu leisten!

Anfahrt, Erreichbarkeit und mehr (Praxisteam und Patienten)
Möglichkeiten zu Fuß, per Fahrrad bzw. ÖPNV in die Praxis zu kommen?
Bietet die Praxis sichere Fahrradstellplätze an?
Existiert für das Praxisteam eine Möglichkeit zum Duschen (z. B. für die Fahrradfahrer)?
Werden über die Praxis „Dienstfahräder“ gefördert (z. B. JobRad®)?
Gibt es Ladestationen für E-Autos/-Bikes in der näheren Praxisumgebung?
Werden die Patienten z. B. über die Praxis-Homepage über die „nachhaltige Erreichbarkeit“ informiert (z. B. ÖPNV-Anbindung, Elektro-Ladestationen)?
Video-Teambesprechungen (Teilzeit-Beschäftigte müssen nicht extra anfahren)?
Möglichkeiten des mobilen Arbeitens prüfen (z. B. in der Abrechnung)?

Energie: Versorgung und Verbrauch
Setzt die Praxis zu 100 % Ökostrom ein?
Beleuchtung: Einsatz von stromsparender Beleuchtung (z. B. Leuchtstofflampen, LED-Beleuchtung), anstelle von Glühbirnen?
Bewegungsmelder in den Praxisräumen oder „Licht aus bei Verlassen des Raumes“?
Wird beim Neukauf auf hochwertige Elektro- und IT-Geräte mit geringem Stromverbrauch und langer Lebensdauer (wo Reparaturen möglich und Ersatzteile langfristig verfügbar sind) geachtet?
Technische Leistung der Geräte an die tatsächlichen Praxiserfordernisse angepasst?
Elektrogeräte in der Nacht und am Wochenende ausschalten (z. B. Hauptschalter)?
Klimageräte (sofern vorhanden), wenn kein Einsatz erforderlich, abschalten? Alternative: z. B. durch Anbringung von wärmedämmenden Folien an den Praxisfenstern?
Regelmäßige Kontrolle der Raumtemperatur, um unnötiges Heizen zu verhindern?
Kommen programmierbare elektrostatische Thermostate an den Heizkörpern zum Einsatz (Nacht- und Wochenendabsenkung der Raumtemperatur)?
Werden Heizkörper regelmäßig gereinigt und entlüftet?
Fenster: Kein Dauerlüften, sondern stoßweises Lüften?
Fensterabdichtung/-isolierung?
Wasserverbrauch reduzieren (z. B. über Einstellung des Wasserstrahlstärke am Wasserhahn)?

Abfallentsorgung / Abfallverwertung / Abfallvermeidung
Gibt es in der Praxis ein eindeutiges Abfallkonzept „Was muss wie entsorgt werden?“
Werden die in der Praxis anfallenden Abfälle ordnungsgemäß getrennt und stehen hierzu die entsprechenden Behälter zur Verfügung (z. B. Sterilgutverpackungen in Papier und Folie getrennt entsorgen)?
Ist die Sammlung für eine stoffliche Verwertung der Abfälle Papier/Kartonage, Glas und Kunststoffe in der Praxis garantiert?
Achtet die Praxis, wo möglich, auf große Verpackungseinheiten?
Werden Material-Bestellungen gebündelt (Zentralbestellungen senken den Logistik- und Verpackungsaufwand)?
Wird der Kunststoffmüll reduziert (z. B. keine Einmal-Plastik-Mundspülbecher) und auf umweltfreundliche Verpackungen geachtet?
Kommen Müllbeutel aus abbaubarer Zellulose zum Einsatz?
Werden Bioabfälle (z. B. Lebensmittelreste aus dem Pausenraum) getrennt gesammelt und entsorgt?
Grundsatz „Mehrweg statt Einweg“ (weniger Müll durch Mehrweg)?
Wird darauf geachtet, dass kein unnötiges Werbematerial der Praxis zugeschickt wird?

Papier
Oberstes Gebot: Überall im Praxisbetrieb Papier einzusparen, mit dem Ziel: papierfrei bzw. papierarm zu werden?
Einmal-Handtücher zum Händetrocknen und Toilettenpapier aus Recycling-Papier?
Anstelle von Papier wird gescannt, telefoniert oder gemailt? Digitalisierung spart Papier ein!
Digitale Patientenkartei?
Einsatz von Recycling-Drucker-Papier?
Sind die Drucker, wenn der Druckauftrag dies erlaubt, auf „doppelseitigen Druck“ automatisch eingestellt?
Gibt es für Konzeptpapier eine „Aufbewahrungsbox“ (benutzt, aber wiederverwendbar)?
Den Papier-Versand der Praxis reduzieren (durch digitale Möglichkeiten)?

Materialwirtschaft
Werden die Lagerbestände mit den Praxis-Verbrauchsmaterialien regelmäßig auch auf Haltbarkeit überprüft und die Produkte somit konsequent eingesetzt und „nicht unbenutzt entsorgt“?
Getränke für das Praxisteam und die Patienten in Glasflaschen statt Plastikflaschen?
Einsatz von Papierklebeband?
Sterilgut-Container (mit Dauerfilter) anstelle einer Vielzahl an einzelnen Sterilgutverpackungen?

Patient/Patientenbehandlung

Bündelung/Zusammenlegung von Behandlungsterminen (spart Verkehrswege)?

Weniger Einmal-Produkte, mehr Mehrweg-Produkte in der Patientenbehandlung (Patienten integrieren: Bringt seine eigene Zahnbürste mit?): Mundspülbecher (aus Keramik, Mais-Zellulose, Metall), Zahnbürsten (aus Bambus)?

Kein Amalgameinsatz?

Nachhaltige Produkte in der Prophylaxe?

Fairtrade-Tee bzw. -Kaffee (Wartezimmer)?

Digitalisierung

Digitales Röntgen ersetzt Röntgenchemie?

Digitale Abformtechnik (spart Abformmaterial, Medizinprodukte-Aufbereitung und Fahrten zwischen dem Dentallabor und der Praxis ein)?

Telezahnmedizin

Evtl. Vermeidung eines Behandlungstermins durch telefonische Lösung oder sofern der Behandlungstermin erforderlich ist, kann dieser detailliert und optimal vorbesprochen und geplant werden?

Balkon/Terrasse/Garten

Praxisbeet oder Balkonpflanzen?

Teich im Praxisgarten?

Insektenhotel?

Außendarstellung der Praxis

Klimaneutralität: Berechnung der CO₂-Emissionen der Praxis → Erwerb von Klimazertifikaten zum Ausgleich des CO₂-Fußabdrucks (Klimaneutralität)?

Nachhaltigkeit und ökologische Ausrichtung der Praxis zur Außendarstellung (z. B. Homepage)?



Neubau
Nachhaltiges und ökologisches Bauen
Passivhäuser, Niedrig-Energie-Häuser
Natur- und ökologische Baumaterialien
Geothermie
Solar-/Photovoltaikanlage
Zisterne für das Brauchwasser der Toiletten
Flachdachbegrünung
Kein Stromverbrauch im Stand-By-Modus, sondern nur durch genutzte Elektrogeräte